



Kunstparcours mit zeitgenössischer Kunst vom 18. Juni bis zum 28. August 2022

In der Zeit vom 18. Juni bis zum 28. August 2022 steht Unterägeri im Zentrum zeitgenössischer Kunst.

Unter dem Titel DIE UNTERBROCHENE REISE – THE INTERRUPTED JOURNEY präsentieren 15 internationale Künstler/-innen ihre Werke. Zu entdecken sind die Skulpturen sowohl im öffentlichen Raum als auch im Haus am See in Unterägeri. Kuratiert wird die internationale Ausstellung von Lorenzo Emanuele Metzler.

Am Samstag, 18. Juni 2022, um 16.00 Uhr wird der Kunstparcours im Haus am See (Seestrasse 62,

Unterägeri) feierlich mit einem kleinen Apéro eröffnet. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Nach einer kurzen Begrüssung performt der Künstler Nicola Genovese zum Auftakt. Bei schlechtem Wetter findet die Eröffnung im Kultroom15 (Buchholzstrasse 15, Unterägeri) statt.

Die ausgestellten Werke im öffentlichen Raum sind 24/7 zugänglich. Das Haus am See öffnet die Türen jeweils sonntags von 10.15 bis 12.15 Uhr und 13.45 bis 16.45 Uhr.

Besichtigungen für Gruppen
Die Einwohnergemeinde Unter-

ägeri bietet als Veranstalterin des Kunstparcours auf Anfrage für Gruppen ab zehn Personen auch Besichtigungen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten an. Kontaktieren Sie bei Interesse den Kulturbbeauftragten, andreas.betschart@unteraegeri.ch.

Treffen Sie die Künstler/-innen
Vom 13. bis zum 15. Juni 2022 findet der Aufbau der Ausstellung statt. Mehrere beteiligte Künstlerinnen und Künstler werden anwesend sein und ihre Werke installieren oder zusammenbauen. Zuschauer/-innen sind dabei jederzeit herzlich willkommen, den den Aufbau zu besichtigen.

Rahmenprogramm

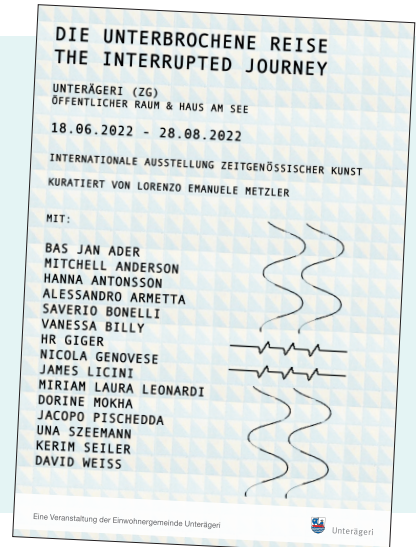
13.–15.6., Aufbau der Ausstellung

Samstag, 25.6., 17–18.30 Uhr
Führung mit Kurator,
Treffpunkt: Gemeindehaus

Samstag, 30.7., 17 Uhr bis
Open End, Katalog-Vernissage
und Artist Talk, Treffpunkt: Kubus
Birkenwäldli

Samstag, 27.8., 17–18.30 Uhr,
Führung mit Kurator, Treffpunkt:
Gemeindehaus

Sonntag, 28.8., 17–18.30 Uhr
Führung mit Kurator, Treffpunkt:
Gemeindehaus



Wirtschaftsapéro Unterägeri mit Visionen und Visionären

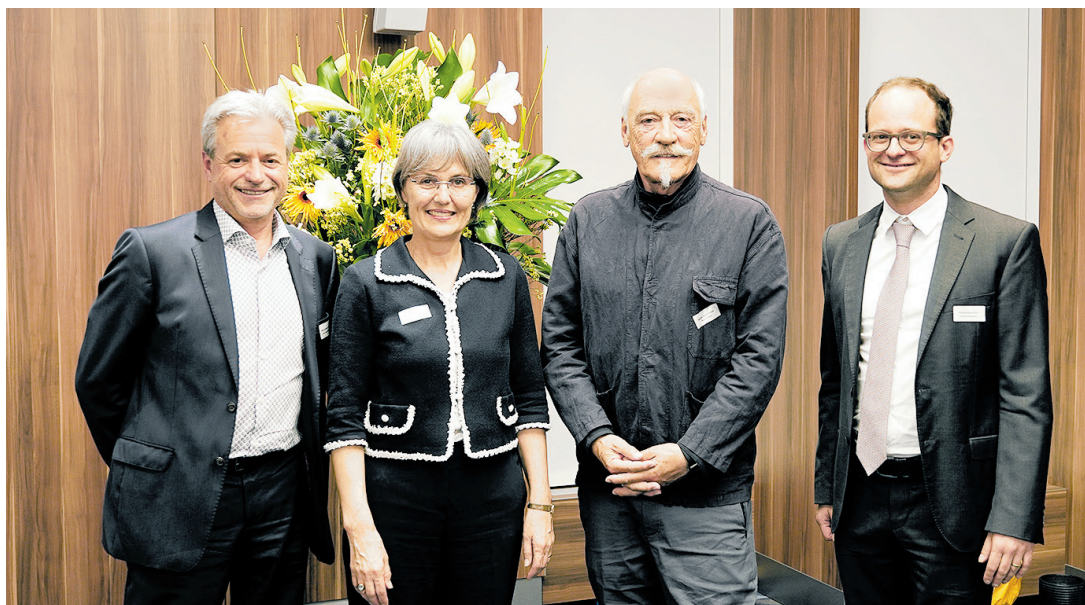
Zum Auftakt präsentierten sechs junge Sängerinnen der Musikschule Unterägeri ein Stück aus ihrem Musical SIX, welches mittels zeitgemässer, computeranimierter Musik die Geschichte und Charaktere der sechs Frauen von Henry VIII. porträtiert. Der Gemeindepräsident Fridolin Bossard eröffnete den Netzwerk Anlass nach dem erfrischenden Hörvergnügen und kündigte die beiden Gäste Silvia Thalmann-Gut, Statthalterin und Regierungsrätin, sowie den Referenten Reto Gurtner, Verwaltungsratspräsident Weisse Arena Gruppe aus Laax, an.

Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut überbrachte das Grusswort des Regierungsrats. In einer kurzen Ansprache hielt sie fest, wie wichtig Visionen

und der «Blick über den Teller» für die Weiterentwicklung einerseits von Unternehmen, andererseits auch für den Kanton Zug sind.

Nach einer zweiten musikalischen Einlage – einem weiteren Musical-Song – gab Fridolin Bossard einen kurzen Ein- und Ausblick zum aktuellen Stand der Ortsplanung in Unterägeri.

Der diesjährige Gastreferent, Reto Gurtner, zog die Anwesenden mit seiner lebhaften und energiegeladenen Präsenz in seinen Bann. Mit seinem Referat «Wie der Gründer der Weissen Arena Gruppe die Berge um Laax zum wohl innovativsten Schneesportgebiet der Schweiz machte» zeigte er anhand der DNA LAAX sehr eindrücklich auf, was es heute braucht, um eine disruptive



V.l.: Erich Schönbachler, Rektor der Schulen von Unterägeri | Silvia Thalmann-Gut, Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zug | Reto Gurtner, Verwaltungsratspräsident Weisse Arena Gruppe, Laax | Fridolin Bossard, Gemeindepräsident Unterägeri.

Veränderung voranzutreiben. Wie bereits sein Vater zuvor, denkt er in grossen Dimensionen und entwickelt das Skigebiet LAAX stetig weiter. Der Visionär informierte über die nächste geplante Innovation, ein neues Gondelsystem, welches Passagiere direkt an die Wunschstation transportiert – ohne umzustiegen.

Zum Abschluss des offiziellen Programms versammelte Erich Schönbachler, Rektor der Schulen Unterägeri, die drei Redner auf der Bühne und führte durch ein spannendes Podiumsgespräch.

Beim anschliessenden Apéro nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, um sich auszutauschen und zu netzwerken. Es war ein rundum gelungener und interessanter Abend.



Die Gemeindeweibelin übergibt ihr Amt nach 23 Jahren

Gaby Brandenburg (links auf dem Foto) amtiert seit 1999 als Gemeindeweibelin der Einwohnergemeinde Unterägeri. Bei Amtsantritt war sie die erste Weibelin im Kanton Zug und ist seit 2011, ebenfalls als erste Frau, im Vorstand des Gemeindeweibel-Verbandes des Kantons Zug. Nach 23 Jahren im Amt übergibt sie das Zepter im laufenden Jahr der Nachfolgerin, ihrer 29-jährigen Tochter Shari Brandenburg.

In einem kurzen Interview sprechen die beiden Gemeindeweibelin über ihre Aufgaben, die laufende Übergabe und wie es überhaupt dazu kam.

Beginnen wir vielleicht gerade mit der brennenden Frage. Amtsübergabe von der Mutter zur Tochter – wie kam es dazu?

Gaby: Bereits vor längerer Zeit hatte ich dem Gemeinderat mitgeteilt, dass ich mein Amt gerne

einem Nachfolgerin übergeben möchte. Seither sind viele Gespräche geführt und Kandidatinnen und Kandidaten gesucht worden. Es konnte jedoch niemand für das Amt gewonnen werden. Auch zu Hause war meine Nachfolge immer wieder ein Thema. Meine Tochter Shari hat sich nach reiflichen Überlegungen entschieden, in meine Fussstapfen zu treten. Nicht nur ich, auch der Gemeinderat war sehr erfreut über ihre Kandidatur und hat ihrer Bewerbung einstimmig zugestimmt.

Shari, was hat dich denn zu diesem Schritt bewogen?

Es war für mich schon immer klar, dass ich der Gemeinde Unterägeri, in welcher ich aufgewachsen bin und lebe, etwas zurückgeben möchte. Nach meinem Engagement in lokalen Vereinen ist die Zeit nun reif für etwas Neues. Das Amt der Gemeinde-

weibelin hat mich bereits als Kind fasziniert. Es ist eine sehr spannende Aufgabe und so habe ich meine Chance gepackt.

Was reizt euch beide denn besonders an diesem Amt?

Gaby: Nebst den repräsentativen Aufgaben, bei welchen uns die Bevölkerung am ehesten im Einsatz sieht, sind es für mich die Wohnungsabnahmen, die wir als unabhängige Amtsperson in Streitfällen durchführen.

Shari: Seit Anfang des Jahres werde ich von meiner Mutter in mein neues Amt eingearbeitet. Es ist ein sehr vielseitiges Aufgabenfeld und einiges läuft im Hintergrund ab. Die Abstimmungs- und Wahlsonntage werde ich beispielsweise künftig nicht mehr von zu Hause aus verfolgen, sondern vor Ort beaufsichtigen. Aber auch an der Gemeindeversammlung amte ich künftig als

Hauptstimmenzählerin. Selbstverständlich freue ich mich aber ebenso auf die repräsentativen Auftritte, zu welchen ich unseren Gemeindepräsidenten begleiten darf.

Gaby, wie fühlt es sich für dich nach so langer Amtszeit an, das Zepter deiner Tochter zu übergeben?

Ich bin sehr stolz. In den kommenden Monaten begleite ich sie noch ein wenig und unterstütze sie, wo ich kann. So treten wir zurzeit manchmal gemeinsam auf. Als Stellvertreterin werde ich hie und da anzutreffen sein, falls sie einen Termin nicht wahrnehmen kann. Es freut mich, dass ich etwas kürzertreten kann und mein langjähriges Amt in vertrauensvollen Händen weiss.

Wir wünschen Shari viel Freude und Erfolg im neuen Amt und Gaby einen guten Schlusspurt!



2022

LETZTER TAG!



Wir sind für den Swiss Location Award nominiert, bewerte uns jetzt auf eventlokale.ch!



NICHT VERPASSEN

Einwohnergemeindeversammlung
Montag, 13. Juni 2022,
20 Uhr, AGERIHALLE